



WIENER BÜHNENVEREIN

Presseinformation, 2. Oktober 2017

NESTROY Preis 2017: Die Nominierungen

LEBENSWERK: Kirsten Dene

BESTES STÜCK – AUTORENPREIS: Ayad Akhtar für „Geächtet“, Burgtheater und Schauspielhaus Graz

BESTE AUSSTATTUNG: Katrin Brack für „Carol Reed“ von René Pollesch und „der herzerlfresser“ von Ferdinand Schmalz, Akademietheater

BESTE SCHAUSPIELERIN

- **Lina Beckmann** als Rose Bernd in „Rose Bernd“ von Gerhart Hauptmann, Salzburger Festspiele in Koproduktion mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg
- **Gerti Drassl** als Gina Ekdal in „Die Wildente“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt
- **Andrea Jonasson** als Freifrau Sophie von Essenbeck in „Die Verdammten“ nach dem gleichnamigen Film von Luchino Visconti, Theater in der Josefstadt
- **Evi Kehrstephan** als Célimène in „Der Menschenfeind“ von Molière, Volkstheater
- **Christiane von Poelnitz** als Josephine Krüger in „Pension Schöllner“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, Burgtheater, und als Atossa in „Die Perser“ von Aischylos, Akademietheater

BESTER SCHAUSPIELER

- **Lukas Holzhausen** als Alceste in „Der Menschenfeind“ von Molière, Volkstheater
- **Roland Koch** als Philipp Klapproth in „Pension Schöllner“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, Burgtheater
- **Joachim Meyerhoff** in „Die Welt im Rücken“ nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Melle, Akademietheater
- **Tobias Moretti** als Jedermann in „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Salzburger Festspiele
- **Steven Scharf** als John Proctor in „Hexenjagd“ von Arthur Miller, Burgtheater

BESTE DARSTELLUNG EINER NEBENROLLE

- **Alexander Absenger** als Baron Martin von Essenbeck in „Die Verdammten“ nach dem gleichnamigen Film von Luchino Visconti, Theater in der Josefstadt
- **Tonio Arango** als Er in der Uraufführung „Lena Story - Ein Liebeslied“ von Torsten Fischer und Herbert Schäfer, Kammerspiele der Josefstadt
- **Rainer Galke** als Oronte in „Der Menschenfeind“ von Molière, Volkstheater
- **Birgit Stöger** als Arsinoé in „Der Menschenfeind“ von Molière und als Erna in „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth, Volkstheater
- **Eduard Wildner** als Habakuk in „Der Alpenkönig und Menschenfeind“ von Ferdinand Raimund, Raimundspiele Gutenstein

BESTE REGIE

- **Jan Bosse** mit „Die Welt im Rücken“ nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Melle, Akademietheater
- **Elmar Goerden** mit „Die Verdammten“ nach dem Film von Luchino Visconti, Theater in der Josefstadt
- **Mateja Koležnik** mit „Die Wildente“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt



WIENER BÜHNENVEREIN

BESTER NACHWUCHS WEIBLICH

- **Felicitas Franz** als Annie Sullivan in „The Miracle Worker“ von William Gibson, Theater der Jugend
- **Carolin Knab** als Janne in „Hose Fahrrad Frau“ von Stefan Wipplinger, Volx/Margareten (Volkstheater)
- **Maresi Riegner** als Helen Keller in „The Miracle Worker“ von William Gibson, Theater der Jugend und als Hedvig in „Die Wildente“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt
- **Alina Schaller** als Shirley in „Hangmen (Die Henker)“, österreichische Erstaufführung von Martin McDonagh, Volx/Margareten (Volkstheater)
- **Miroslava Svulikova** als Autorin von „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“, Uraufführung, Schauspielhaus Wien

BESTER NACHWUCHS MÄNNLICH

- **Jakob Eisenwenger** als Tom Ripley in „Der talentierte Mr. Ripley“ von Patricia Highsmith, Theater der Jugend
- **Felix Hafner** als Regisseur für „Der Menschenfeind“ von Molière, Volkstheater
- **Simon Jensen** für mehrere Rollen in „Die Komödie der Irrungen“ von William Shakespeare, Burgtheater
- **Franz-Xaver Mayr** als Regisseur für „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“ von Miroslava Svulikova, Uraufführung, Schauspielhaus Wien
- **Merlin Sandmeyer** in „Platons Party“, zwei Dialoge von Platon, und als Kerkermeister in „Die Komödie der Irrungen“ von William Shakespeare und in „der herzerlfresser“ von Ferdinand Schmalz, Akademietheater

SPEZIALPREIS

- **Das Bronski & Grünberg Theater**, Kaja Dymnicki, Julia Edtmeier, Salka Weber und Alexander Pschill für die Initiative von Schauspielern für Schauspieler
- **Doris Uhlich** und **Michael Turinsky** für Inklusion auf Augenhöhe in der Performance „Ravemachine“, Koproduktion von brut und WUK performing arts mit insert (Theaterverein)
- **„Kasimir und Karoline“** von 600 Highwaymen nach Ödön von Horváth, Inszenierung Abigail Browde und Michael Silverstone, für die Neuerfindung eines Klassikers, Salzburger Festspiele

BESTE OFF-PRODUKTION

- **„HOLODRIO. Lass mich Dein Drecksstück sein!“** nach André Heller, Inszenierung Thomas Gratzler, Theater Rabenhof
- **„JA, EH! Beisl, Bier und Bachmannpreis“** von Stefanie Sargnagel, Inszenierung Christina Tscharyiski, Theater Rabenhof
- **„Macht und Rebel“** nach dem Roman von Matias Faldbakken, österreichische Erstaufführung, Inszenierung Ali M. Abdullah, WERK X

BESTE DEUTSCHSPRACHIGE AUFFÜHRUNG

- **„Drei Schwestern“**, Schauspiel von Simon Stone nach Anton Tschechow, Inszenierung Simon Stone, Theater Basel
- **„Die Räuber“** von Friedrich Schiller, Inszenierung Ulrich Rasche, Residenztheater München
- **„Faust“** von Johann Wolfgang von Goethe, Inszenierung Frank Castorf, Volksbühne Berlin

BESTE BUNDESLÄNDER-AUFFÜHRUNG

- **„Der Auftrag: Dantons Tod“** mit Texten aus Heiner Müllers „Der Auftrag“ und Georg Büchners „Dantons Tod“, Inszenierung Jan-Christoph Gockel, Schauspielhaus Graz
- **„Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich“** von Kurt Palm, Uraufführung, Inszenierung Kurt Palm, Theater Phönix, Linz
- **„Maria Stuart“** von Friedrich Schiller, Inszenierung Stephanie Mohr, Stadttheater Klagenfurt

Presse-Rückfragen: Mag. Sabine Siegert-Berg, Wiener Bühnenverein
Tel.: 0664 85 60 363, presse@nestroypreis.at, www.nestroypreis.at